

Kommuniqué

Wir, der **RjB Sprecherkreis** und der **Stiftungsvorstand**, haben uns am 05. März und am 16. April zusammengesetzt, um einen **lösungsorientierten Prozess** zum Thema „offene Burg“ anzuregen.

Unsere gemeinsame Triebfeder ist die **Vorbildwirkung** der Burg auf die bündische Jugend.

Unser Ziel ist die **zeitnahe Erarbeitung eines „offenen-Burg-Konzeptes“** ohne Denkverbote.

Dafür wollen wir möglichst Mitte des Jahres ein **Treffen mit allen Beteiligten** auf der Burg initialisieren. Vom Stiftungsvorstand und vom RjB Sprecherkreis werden eingeladen

- der Bauhüttenkreis
- der VJL – Vorstand
- die Leiterin des Archivs
- der Leiter der JuBi
- der Leiter des Burgbetriebs
- die Vertreter der Einzelgesellschafter der JuBi
- die Vorsitzende der Gesellschafterversammlung

Für die Zeit der Gespräche wird die Idee der **Kündigung des Weiterleitungsvertrages ausgesetzt**.

In einem **zweiten Teil** wollen wir über die **Zusammenarbeit** des RjB und der Stiftung reden und zukünftige **Kommunikationswege** vereinbaren.

Wir haben **Vertraulichkeit** im Sinne der Chatham House Rule vereinbart. Es gilt die Faustformel: **Sprich von dem, was Du gesagt hast. Zitiere niemanden.**

Für die **Moderation** und die Strukturierung der Gespräche haben wir **Holger Specht**, DPB und Mediator vom institut inmedio, und **Andreas Dehne**, DPB und Mediator, gewonnen. Sie werden das Treffen Mitte des Jahres zusammen mit ihren KollegInnen planen und begleiten.